

Schulorganisations-Skizze

Gesamtschule Barmen



Beschreibung der Schule

Adresse: Gesamtschule Barmen, Unterdörnen 1, 42283 Wuppertal, Telefon: 0202 563 5115, Web: www.gesamtschule-barmen.de, e-Post: sekretariat@gesamtschule-barmen.de

Schulleiterin / Ansprechpartnerin: Bettina Kubanek-Meis

Art: Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Jahrgänge 5 bis 13)

Lage, Gelände, Gebäude: Das Schulgelände erstreckt sich längs der Wupper, parallel zur Schwebebahn. Das 1998 bezogene Schulgebäude besteht aus 11 Baukörpern: Pausenhalle (A) – sie verbindet und erschließt alle anderen Teile, Verwaltung (B), drei Abteilungsgebäude (C,E,G) – nach Norden gelegen, in denen sich die Klassenräume befinden, dazwischen zwei Fachtrakte (D,F), Hausmeisterpavillon (H) – wird für Unterrichtszwecke umgebaut, Dreifach-Sporthalle (I), Mensa (J) und Bibliothek (K) sind zur Wupper ausgerichtet. Die Sporthalle nutzen auch andere umliegende Schulen und Sportvereine. Im Außenbereich befinden sich drei Schulhöfe und ein kleiner Fußballplatz. Ein Schulhof ist Spielhof für die Jg.5-7, ein weiterer (mit Schülercafé im Sommer) Treff für ältere Schüler/innen.

Größe, Aufbau: Schüler/innen ca. 1350, Mittelstufe (Jg.5 -10, 6-zügig) ca. 1050, Oberstufe (Jg.11-13,5-zügig) ca. 300, Lehrkräfte ca. 120

(davon ca. 8 Referendar/innen), Studenten im Praktikum (ca.10), Sozialpädagogen (2), Sozialarbeiter (1), Sekretärinnen (2), Hausmeister (2), Mensateam (2 Köche), Schulhelfer/innen und viele Eltern.

Geschichte: Die Schule wurde 1995 als fünfte Gesamtschule in Wuppertal gegründet. 1997 begann die Integration von Schülern mit sonderpäd. Förderbedarf. Die Einführung des 65'-Taktes (2006) bewirkte weitere Veränderungen. Auf Grund einer Studie des IFS Dortmund wurde 2007/08 die äußere Fachleistungsdifferenzierung umgestaltet. Weitere Impulse gab die vom Kultusministerium angeregte Qualitätsanalyse (2009). Das Schulprogramm von 2000 wurde zuletzt 2012/13 überarbeitet. Die Schule erhielt zahlreiche Auszeichnungen u.a. 2010, 2011, 2013 den Preis *Gute, gesunde Schule* der Unfallkasse NRW. 2015 wurde sie Hauptpreisträgerin des *Deutschen Schulpreises*.

Schülerschaft: Der Einzugsbereich der Schule ist überwiegend der Ortsteil Barmen. Die Leistungsheterogenität entspricht der Idealverteilung für Gesamtschulen. Die Schule nimmt auch Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Hochbegabte auf.

Leitideen

„Offenheit im Denken und Mut im Handeln sollen die Entwicklung einer selbstbestimmten Persönlichkeit mit all ihren

Unterschieden fördern. Bildung, Gemeinschaft und Gesundheit sind für uns die Säulen einer Erziehung zur verantwortlichen Teilhabe an nachhaltigen, gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen. Friedliches, wertschätzendes und respektvolles Miteinander, demokratische Handlungsstrukturen sowie die aktive Teilhabe der Menschen an der Gestaltung einer lernenden Schule sollen gemeinsame Verantwortung und Identität schaffen.“ (Präambel des Schulprogramms)

Sie hat sich drei Schwerpunkte gesetzt:

VERANTWORTUNG übernehmen
VIELFALT leben

MEDIEN kompetent nutzen.

Sie versteht sich als
SCHULE-MIT-WIR-KUNG

Bausteine

Alle Abschlüsse: Die Schule vergibt alle Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur.

Kleinere, möglichst selbstständige

Einheiten; Team-Struktur: Die Schule ist in drei Abteilungen gegliedert: Jahrgänge 5-7, Jahrgänge 8-10 und die Oberstufe (Jg.11-13). Jedem Jahrgang ist ein Lehrerteam zugeordnet. Die Klassen eines Jahrgangs sind benachbart in je einer Etage untergebracht und behalten für je drei Jahre ihre Räume.

Lehrerteam: Ein Lehrerteam besteht aus den 12 Klassenlehrer/innen ei-

nes Jahrgangs (je zwei pro Klasse, i.d.R. Frau und Mann). Da die Anzahl der Arbeitsplätze in den Jahrgangs-Lehrerstationen nicht ausreicht, haben einige Lehrer ihre Arbeitsplätze im zentralen Lehrerzimmer. Das Lehrerteam begleitet seine Klassen von Jahrgang 5 bis 10. Die Teamlehrer erteilen möglichst viel Unterricht in ihren Teamklassen. Einmal im Monat treffen sich die Lehrer/innen der Teams, um Absprachen zu treffen.

Gemeinsamer Unterricht (Integration/Inklusion): Seit dem Schuljahr 2005/06 werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelunterricht einbezogen.

Differenzierung: Leistungsdifferenzierte Kurse in zwei Niveaus gibt es in den Fächern D (ab 2. Hj. Jg.9), E (ab Jg.8) und M (ab Jg.9) mit einer zusätzlichen Förder-/Forderstunde. Der Unterricht in CH ist in Jg.9/10 binnendifferenziert.

Lernen in Zusammenhängen: Die Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik sind in Jg.5-10 zum Lernbereich *Gesellschaftslehre* zusammengefasst. Die Naturwissenschaften werden in Jg.5 und 6 fachübergreifend unterrichtet. Arbeitslehre ist per se überfachlich angelegt. Darüber hinaus werden zahlreiche curriculare Anknüpfungspunkte zwischen den Fächern sowie den überfachlichen Lernformen genutzt.

Überfachliche inhaltliche Schwerpunkte sind *Gesundheit, Medienbildung, Nachhaltigkeit, Soziale Verantwortung, Interreligiöser Dialog*. Lernformen für diese Themen sind u.a. der Pflichtunterricht, die *Freien Lernangebote, Arbeitsgemeinschaften, offene Angebote* und *Themenwochen*.

Beurteilung/Klassenwiederholungen: Notenzeugnisse, ergänzend gibt es in Jg.5 Zeugnisgespräche. Freiwillige Veranstaltungen und die Wahrnehmung besonderer Aufgaben werden nicht benotet. Es gibt dafür Zertifikate, die die Schüler/innen neben anderen Dokumenten in einem Portfolio sammeln. Sitzenbleiben im üblichen Sinn gibt es auf Grund der Rechtsvorschriften für Gesamtschulen bis Jg.9 nicht.

Tages-, Wochenstruktur, Ganztag: Der Schultag ist gegliedert in 7 Blöcke (je 65 min), meist von 5'-Pausen getrennt, nach Block 1 liegt die 20' Frühstückspause. Block 4 ist die Mittagspause. Der Schultag beginnt

Ganztagsbereich. Einmal im Monat treffen sich im Ganztagscafé AG-Leiter/innen, Eltern, Schüler/innen, Studierende zum Erfahrungsaustausch.

Schülerdienste: Schüler/innen übernehmen Aufgaben zur Unterstützung des schulischen Lebens (Mensa-Dienst, Teich-, Ordnungsdienste, Schulgartenarbeit, Schülercafé, Streitschlichter, Lernpaten, Sporthelfer, Nachhilfe"lehrer", Schulsani-täter, Bibliothekshelfer, Mediendienste, ...). Ordnungsdienste sind den Jahrgängen fest zugeordnet.

Mittagspause/Mittagessen: Am Mittagessen nehmen ca. 560 Schü-

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Stunde	08.00 - 09.05				
Frühstückspause	09.05 - 09.25				
2.Stunde	09.25 - 10.30				
3.Stunde	10.35 - 11.40				
4.Stunde	11.40 - 12.45	Mittagspause 11.40 - 12.25			
Mittagspause					
5.Stunde	12.50 - 13.55	5.Stunde 12.30 - 13.35			
6.Stunde	14.00 - 15.05	Klassenstunde 13.40 - 14.25			
7.Stunde	15.10 - 16.15				

Mittagspause für die Sekundarstufe I
 Fachunterricht in der Oberstufe
AG / LAG in der Sekundarstufe I

Abbildung 1: Stundenraster

um 8.00 Uhr und endet um 15.05 Uhr (MO, MI, DO), am FR um 13.55 Uhr und am DI um 14.25 Uhr (für die SII später), der Dienstagnachmittag ist Konferenztag. Im anschließenden letzten Block (bis auf DI) finden *Arbeitsgemeinschaften* statt, am MO in den letzten beiden Blöcken. Neben den verpflichtenden Fachunterrichtsstunden gibt es im Wochenablauf den *Wahlpflichtbereich*, den *Klassenrat*, die *Freien Lernangebote* und (in der Mittagszeit) *offene Angebote*. Der Ganztagsausschuss koordiniert den

ler/innen teil. Zur Auswahl stehen drei vor Ort frisch zubereitete Essen. Der Mensaverein betreut auch den Kiosk.

Offene Angebote: Jeden Tag können die Schüler/innen in der Mittagspause zwischen meist mehr als 12 Freizeit-Angeboten wählen, die u.a. auch von älteren Schüler/innen und Eltern betreut werden: Sport, Spiele, Bibliothek, Entspannung, Internetcafé, Musik, Handarbeiten, Werken, Wetterkunde, Schülercafé, Mediencouts ...

Klassenstunde: Für alle Klassen ist die 6. Stunde dienstags *Klassenstunde* (45'). Klassenprobleme werden erörtert, klassenübergreifende Projekte finden statt: SV-Arbeit, *Arbeitskreise*, Absprachen des Schulsanitätsdienstes, Mediendienst, Streitschlichter, Ordnungsdienste, Besprechungen zum Schulprogramm, Filmprojekte, der Ganztagsausschuss, Kooperationen zwischen Sek I und Sek II ...

Freiarbeit: In den wöchentlichen *Arbeitsstunden* setzen die Schüler/innen individuelle Schwerpunkte, z.B. eigene Vorhaben verfolgen, recherchieren, Arbeiten zu Ende bringen, Versäumtes nachholen.

Fremdsprachen: Englisch (Fortführung aus der Grundschule), Französisch ab Jg.6 (DELF-Zertifikate können in jedem Jahrgang erworben werden), Latein ab Jg.8, Spanisch ab Jg.11. *Freie Lernangebote*, Sprachreisen, Austauschprogramme und „Brief“-Kontakte nach England und Frankreich ergänzen den Sprachunterricht.

Wahlpflichtbereich: Ab Jg.6 kann Französisch gewählt werden, ab Jg.7 auch Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Darstellen und

Gestalten, Medientechnik und Gestalten. Das gewählte Wahlpflichtfach ist i.d.R. bis zum Jg.10 zu besuchen.

Medienbildung: Das Mediencurriculum umfasst digitale und „klassische“ Medien. Es enthält Komponenten im Pflichtunterricht (*Medien-erziehung* – halbj. Fach in Jg.5, in Anlehnung an den Medienpass NRW; *Zeitungszeit* – Deutschprojekt in Jg.8) sowie vertiefende Elemente im Wahlpflicht- (*Medien und Gestaltung*) und Wahlbereich (*Schülermediendienst* – online-gestützte Geräteausleihe, *Medienscouts* – Schüler-Experten beraten Schüler/Lehrer/Eltern, *Zeitungszeit* – FLA Jg.6, *Medientag in Jg.6*, *Internetcafé*, *Schülerzeitung*, *Bibliothek*, *Radiowerkstatt*, *Beleuchtungs-/Tontechnik*, *Videoschnitt*, *Fotografie/Bildbearbeitung*, *Schüler-Foto-Firma* – Erstellung der Schülerausweise). Es gilt eine *Mediennutzungsordnung*.

Gesundheit: Themenwochen (Jg.7) Gesundheit und Umgang mit Gewalt, Fitness-Training, Projekt *Blau- es Auge – Rote Nase*, Polizei-Crashkurs, Suchtprävention (mit außerschulischen Beratern), Stressbewältigung, Mobbingintervention (*No -*

Blame –Approach), Lebensplanung, Auseinandersetzung mit Grenzen, individuelle Beratung, Wahrnehmungsförderung, Trauer- und Krisenbewältigung, Schulsanitätsdienst (einjährige Ausbildung).

Nachhaltigkeit: Dem Thema widmen sich mehrere Aktivitäten: eine Lernpartnerschaft mit der GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt), Globalisierung in Wirtschafts- und Gesellschaftslehre (Jg.10), *AG Energie gewinnt*, Betrieb einer Dachsolaranlage.

Energie gewinnt: Der Wettbewerb der Stadt Wuppertal verpflichtet die Schule zu Einsparungen bei Wärme, elektrischer Energie und Wasser (Stoßlüftung, Ausschalten von Licht und Geräten und sparsamer Gebrauch von Wasser). Die Schule erhält 50% der Finanzeinsparungen (2011: 19.000€). Jede Klasse benennt einen *Energiebeauftragten*. Die *AG Energie gewinnt* begleitet das Vorhaben und entwickelt neue Projekte. Im Wettbewerb Jahren erzielte die Schule stets Spitzenplätze.

Soziale Verantwortung: Zahlreiche Aktivitäten bieten den Schüler/innen Gelegenheit, sich sozial zu engagie-



Abbildung 2: Schuleingang

ren, z.B. *Erinnern und Verantworten* (Fahrten zu Gedenkstätten – Auschwitz, Breendonk, Vught, Hadamar), *Miteinander der Generationen* (Fachunterricht Jg.9/10 in Philosophie, Religion, Gesellschaftslehre, Biologie; AG Rote Rosen – regelmäßige Besuche mit gemeinsamem Musizieren in einer nahen Seniorenresidenz), *Schüler für Schüler* (zahlreiche Aktivitäten von Schüler/innen, die anderen Schüler/innen zu Gute kommen u.a. *Kulturabende*, *Mediendienst*, *Energiewächter*, *Lernen durch Lehren*), *Gesicht zeigen* (Arbeitskreis, der jährlich Schulprojekte durchführt, z.B. Sternmarsch gegen Rechts, Lichtaktionen, Kalenderblattaktion), *Amnesty-Menschrechtsgruppe*, Unterstützung eines Flüchtlingsheimes (2015), Jahreskongress der Schulgemeinde.

Freie Lernangebote (FLA) finden in Jg.5/6 und 9 statt. Die Schüler/innen wählen sich ein Angebot aus, die Teilnahme ist freiwillig. Sie können besonderen Interessen und Begabungen nachgehen, an festgestellten Schwächen arbeiten, soziale Verantwortung übernehmen. Im Jg.5 wählen fast alle Schüler ein FLA. In Jg.9 mehr als 50 %. Die FLAs werden nicht benotet, die Teilnehmer erhalten individuelle Rückmeldungen, ggf. ein Zertifikat. Beispiele für FLAs: Lesepaten, Video- und DVD-Produktion, *Move your Buddy*, Fit für die Klassenarbeit, Bewerbertraining, Betriebserkundungen

Freie Lernorte: In Absprache mit den zuständigen Lehrer/innen haben Schüler/innen auch in Fachstundenphasenweise die freie Wahl des Lernortes. Hierfür können sie die großen Ganztagsräume (Bibliothek, Flure, Spielräume, Mensa), aber auch kleinere Räume (Schulsanitäts-

raum, SV Raum, Medien(dienst)raum, Streitschlichterraum, Bandraum...), aufsuchen und die dortige technische Ausstattung nutzen.

Arbeitsgemeinschaften: Insgesamt werden ca. 50 AGs angeboten: Sport (22), Medien (4, u.a. Robotik für Mädchen), Kunst&Handwerk (3), Natur&Umwelt (2), Gesellschaft&Sprache(4), u.a. Vorbereitung auf Englandfahrt und DELF-Zertifikate), Musik&Theater (15). In Jg.5/ 6 ist die Teilnahme an mindestens einer AG verpflichtend. Die AGs beginnen mit einem *Start up Fest* und schließen mit dem Mittsommerfest.

Drehtürprojekte: Die Schule fördert und fordert leistungsstarke Schüler/innen: Arbeit an einem selbst-gewählten Projekt; Hocus und Lotus (Schüler/innen des Jg.6/7 helfen Grundschulern im Anfangsunterricht Englisch: sie stellen Geschichten in der Fremdsprache mimisch-gestisch, singend, tanzend und bildlich visualisiert dar.); Teilnahme am Fachunterricht in einer höheren Klasse (verpassten Lerninhalte holen die Kinder selbstständig nach.). Auch das Überspringen einer Klassenstufe ist möglich.

Jahresrhythmisierung: Zu den festen Einrichtungen des Schuljahres gehören die *Themen- und Fahrtenwochen*, Praktika (Jg.8/9), Sportfeste (Jg.5-9 und 11-12 in der letzten Schulwoche), Tag der offenen Tür, *Kulturabende* (Schulaufführungen, Konzerte, Kabarett, Foto- u. Filmvorführungen, Lesungen), Begrüßungs- und Abschieds-Feiern, Schulfeste (u.a. AG-Start Up-Fest, Mittsommerfest), Teilnahme am Piccobellotag der Stadt, gemeinsamer Aufräumtag in der letzten Schulwo-

che, *Wiluk-Phase*.

Wiluk-Phase: Der Jg.5 beginnt mit der *Wir-lernen-uns-kennen-Phase*, die mit einer Klassen-/Jahrgangswochen einschl. einer Fahrt in die Umgebung der Stadt abschließt.

Themenwochen: In jedem Schuljahr gibt es zwei Themenwochen (einschl. Fahrten). Die Schüler/innen setzen sich meist im Klassenverband mit einem fächerübergreifenden Themenschwerpunkt auseinander. Für alle Jahrgänge gibt es Rahmenthemen: Jg.5 *Wiluk* und Lerndetektivwoche, Jg.6 Konsum und Kaufverhalten, Blick mal über den Tellerrand: Eine Welt, Jg.7 Gesundheit und Umgang mit Gewalt, Jg.8 Betriebserkundungen, Jg.9. Lebensplanung, Erinnern und Verantworten, Jg.10 Schulabschluss.

Themenkongresse: Alle Schüler/innen (auch umliegender Schulen) können an den halbtägigen Themenkongressen, vom Koordinator für ethische Bildung konzipiert, nach Anmeldung teilnehmen. In Foren (2013: 500 Teilnehmer, 30 Foren) stellen Experten ihre Positionen zur Diskussion. Themen: 2012 Gerechtigkeit, 2013 Freiheit, 2014 Kultur.

Projekte, Vorhaben: Viele Themen im Fachunterricht und so gut wie alle Aktivitäten im freiwilligen und Ganztagsbereich werden fächerübergreifend und projektartig organisiert.

Schülerpaten: Ältere Schüler (ab Jg.10) übernehmen Patenschaften für 5. Klassen. Die Vorbereitung erfolgt im FLA *Move your Buddy* in Jg.9. Die Paten nehmen teil bei wichtigen Klassenaktionen (*Wiluk-Phase* einschl. Klassenfahrt), helfen in der *Arbeits-* sowie der *Klassenstunde* und sind Ansprechpartner in den Pausen.

Schülerfahrten: Schülerfahrten finden statt in Jg.5 (*Wiluk-Phase*), in Jg.8 und im Jg.10 (Abschlussfahrt). Für alle drei Fahrten gibt es einen Gesamtkostenrahmen (450,- €). Sie finden in der Woche vor den Herbstferien statt. Über diese Klassenfahrten hinaus gibt es Studien- und Sprachexkursionen und -fahrten: Ta-

BIZ, Einzelfirmen), Hilfe bei der Suche nach Ferienpraktika, Hospitationen in der Sek II, Brückenkurs zur Sek II.

Schulbibliothek: Die Bibliothek hat auf einer Fläche von mehr als 300 qm einen Bestand von mehr als 10.000 Medien und ist ganztägig ge-

ratungslehrer, die Sozialpädagogen und Sozialarbeiter), manchmal mit außerschulischer Hilfe.

Öffnung der Schule / Kooperationspartner / Vernetzung: Partner für die schulische Arbeit sind u.a. umliegende Grundschulen, die Universitäten Wuppertal und Dortmund,



Abbildung 3: Pausenhalle

gefahrt nach Vervier (Jg.7), nach Lüttich (Jg.8), Fahrt nach Paris (Jg.10,11,12), Auschwitz (Sek II), nach Tyneside (Jg.6,8).

Berufs- und Lebensorientierung: Jg.8:Themenwoche Berufserkundungen, BIZ-Besuch. Jg.9: Info-Abend Berufsberatung, Berufsorientierungsbörse (BOB), 3-wöchiges Betriebspraktikum im Januar (Vorbereitung im Wirtschaftslehreunterricht), Bewerbungsschreiben und Lebensläufe im Fach Deutsch, Förderseminar „Zielen & Treffen“ bei gefährdetem Schulabschluss. Jg.10: Themenwoche Schuldenprävention, Informationstage (Berufskollegs, Ausbildungsbörse, Berufsverbände,

öffnet, 10 Computerarbeitsplätze stehen zur Verfügung. Sie ist zentraler Lernort selbstgesteuerten Lernens. Sie wird betreut von einer Bibliothekarin und Helfern (Eltern, Praktikanten, Schüler/innen).

Schulsozialarbeit/Beratung: Beratungsanlässe für Schüler/innen, auch für Eltern können sein die schulische Laufbahn, die bestmögliche individuelle Lernstrategie, persönliche Problemlagen. Beratung erfolgt bei den Schüler/innen untereinander (Patent, Streitschlichter, Medienscouts, Schülervertretung), ferner durch die (Klassen-)Lehrer sowie das *Beratungsteam* (Didaktische Leiterin, Leiter der Abt.1 und 2, Be-

die Junior-Uni Wuppertal, die Service Agentur *Ganztägig Lernen*, Arbeitsagentur, Haus der Jugend, Wuppertaler Bühnen, Musikschule, Stadtbibliothek, Polizei, Bezirkssozialdienst, Stadtwerke, benachbarte Kirchen, CVJM, Caritas, Gesa, Aidshilfe, *Ärzte ohne Grenzen*, *Amnesty international*, Sportvereine, GEPA. Die Sozialpädagogen vertreten die Schule in der Stadtteilkonferenz Unterbarmen und sind mit den Gesamtschulen im Bergischen Land vernetzt.

Lehrerbildung: Das vierköpfige Ausbildungsteam betreut Praktikanten und Referendar/innen. Es führt u.a. wöchentliche Ausbildungssit-

zungen durch. Basis ist der vom Kollegium erstellte Leitfaden „Was beinhaltet für uns guter Unterricht?“. Für neu an die Schule kommende Lehrkräfte gibt es ein etabliertes Einführungsprogeamm.

Schulvereine: Förderverein, Mensa-Verein und Bibliotheksverein unterstützen die Schule.

Elternarbeit: Eltern beteiligen sich bei vielen Veranstaltungen (z.B. Tag der offenen Tür, Eltern-Informations-Veranstaltungen, Schulfeste, Feiern), bieten AGs und offene Angebote an, sind bei der Schulentwicklung engagiert und arbeiten in den schulischen und überschulischen Gremien mit.

Gremien/Kommunikation/Schulentwicklung: Außer den nach Schulgesetz existierenden Gremien (Schulkonferenz, Lehrerkonferenz, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen sowie Eltern- und Schülervertretung) hat die Schule weitere Gremien eingerichtet: *Ausschüsse* (u.a. der didaktische Ausschuss) und *Arbeitskreise*. Die *Denk-Bar* im Abendbereich ist ein für alle offener „Think-Tank“ über wichtige Themen und Vorhaben.

Ausschüsse/Arbeitskreise: Für Daueraufgaben (z.B. Ganztagsausschuss) bilden sich *Ausschüsse*, für Entwicklungsprojekte *Arbeitskreise*, so entstanden z.B. 65'-Stundenraster, neue Schulordnung, Mediennutzungsordnung. Alle Mitglieder der Schulgemeinde können teilnehmen.

Koordinatoren: Für viele Arbeitsfelder der Schule sind *Koordinator/innen* eingesetzt. Über die klassischen Fachbereiche hinaus koordinieren sie die laufende Arbeit und ihre Weiterentwicklung u.a. für ethische Bildung, Inklusion, Medien, Berufsorientierung, Ganzttag, Kontakte mit

England, kulturelle Veranstaltungen, Lehrerbildung, Evaluation, Qualitätssicherung, Kooperationspartner, Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungsschwerpunkte: Weiterentwicklung der Inklusion, Abbau der äußeren Fachleistungsdifferenzierung, Aufspüren und Nutzen pädagogischer Freiräume.

Evaluation: In Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen kümmert sich die Evaluations-Koordinatorin um Initiierung, Durchführung und Dokumentation von Lehrer-, Schüler-, Elternbefragungen, Auswertung von Schulentwicklungsvorhaben (*Drehtürmodell*, Reduzierung der äußeren Differenzierung) sowie um Kollegiumsschulungen.

Kommentar

Dargestellt ist schwerpunktmäßig die Sek I.

In den letzten Jahren hat jede/r Schüler/in einen Schulabschluss erreicht. Von den ca. 175 Schülern eines Jahrgangs erreichen 90-100 (das sind über 60%) die Qualifizierung für die gymnasiale Oberstufe, 60-70 erreichen die Fachoberschulreife und 20-25 Schüler/innen den Hauptschulabschluss nach Jg.10. Die Schule ist am stärksten nachgefragt in Wuppertal, sie hat fast doppelt so vielen Anmeldungen wie Plätze.

Erfolgsfaktoren sind:

- Schüler/innen und Eltern können sich über die Mitarbeit in den Gremien hinaus inhaltlich einbringen und die Schule mitgestalten. Viele Aktivitäten sind auf ihre Mitwirkung angewiesen.
- Pflichtunterricht und die umfangreichen interessen geleiteten Wahlangebote sind miteinander verflochten und befruchten sich gegenseitig.
- Zertifikate für außerunterrichtliches

Engagement sind für die Schüler/innen neben guten Lernleistungen im Fachunterricht wichtige Elemente des Portfolios (auch für Bewerbungsverfahren).

- Die Atmosphäre in der Schule ist ruhig und konzentriert, nicht hektisch. Viele führen dies unter anderem auf die Einführung des 65'-Modells zurück. Es hat zu einer deutlichen Beruhigung beigetragen sowie neue Lernformen ermöglicht.

- Einer der Faktoren für das angenehme Schulklima ist die gelungene Architektur. Die Halle ist lichtdurchflutet, Mensa und Bibliothek sind funktional und einladend. Man sieht nicht, dass das Gebäude fast 20 Jahre alt ist. Der auch den Schüler/innen zu verdankende gepflegte Zustand ist ein Zeichen dafür, dass sich die hier arbeitenden Menschen wohl fühlen.

Quellen

Ausführlicher informiert die Website www.gesamtschule-barmen.de .

Stand: November 2015